

Badnang.
Nächsten **Dienstag**
(am Badnanger Markt)
findet in **Schmücker's**
Gartenfaal
Ganzunterhaltung
statt, wozu freundlich einladet
Bäder **Schmücker**.

Badnang.
Nächsten **Dienstag**
(als am Markt) findet
im grünen Baum
Ganzunterhaltung
statt, wozu freundlich einladet
Friedr. Pfeiferer.

Badnang.
Samsstag
Mehel-
suppe,
im **Sirsch**, bei ausgezeichnetem Stoff,
wozu freundlich einladet
Süßer s. Sirsch.

Badnang.
I. Compagnie.
Samsstag Abend 8
Uhr **Verammlung bei**
Augemach. Vollzähliges
Erstbeinen erwartet
Der Hauptmann.

Amtliche Nachrichten.
* Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 7. d. Mts. die erledigte Stationsmeistersstelle in Murrhardt dem Stationsmeister und Postexpedient Conz von Willsbach gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

* Die Statistik der kirchlichen Trauungen in der evangelischen Kirche Württembergs in der ersten Hälfte des Jahres 1880 ergibt dem „St.-Bl.“ zufolge: 1) Ehen zwischen Evangelischen 4559; 2) gemischte Ehen mit Katholiken 326, im Ganzen 4885. Hiervon entfallen auf 48 Dörfern mit Ausnahme des Stadtdirektionsbezirks Stuttgart und mit Einschluß der außerhalb Stuttgarts bestehenden Garnisonsgemeinden im Ganzen 4578 Ehe-schließungen und 4521 kirchliche Trauungen. Letztere unterließ bei 56 evangelischen und 8 gemischten, zusammen bei 64 Paaren; bei 5 Paaren blieb es zweifelhaft, ob die Trauung nachfolgte oder nicht. Der Procentsatz der kirchlich nicht Getrauten ist 1,40% (gegenüber von 1% bzw. 1,4% in der ersten, bzw. zweiten Hälfte des vorigen Jahres). Sämmtliche Ehen wurden kirchlich eingetraget in 18 Dörfern; die kirchliche Eingetragene unterließ bei je 1 Fall in 14 Dörfern, bei je 2 Fällen in 6 Dörfern, bei je 3 in 7, bei je 4 in 2 und bei je 9 in 1 Dörfern. Die höchste Zahl nicht eingetragener Ehen hatte Ludwigsburg mit 9 neben 143 Trauungen, dann kamen Göppingen und Heilbronn mit je 4. In der Stadtdirektion Stuttgart wurden geschlossen 307 Ehen (zwischen Evangelischen 243, gemischte mit Katholiken 64), davon eingetraget 268, die Trauung unterließ bei 69 Paaren (50 evangelischen, 19 gemischten), also bei 22,11% (gegenüber von 23% bzw. 26,3% in der ersten und zweiten Hälfte des vorigen Jahres). Im ganzen Königreich berechnet sich der Procentsatz der nicht kirchlich eingetragenen Ehen auf 2,7% gegenüber von 2,5 bzw. 3,3% im vorigen Jahre.
* In Heilbronn ist in der dortigen freiwilligen Feuerwehrgesellschaft in der letzten Zeit eine wichtige Veränderung vor sich gegangen. Dieselbe ist nämlich nicht eine freiwillige, sondern für alle Einwohner bis zu gewissem Lebensalter obligatorische. Diese Bestimmung führte nach zwei Seiten zu Unzuträglichkeiten, die Zahl der Mitglieder ging über das Maß des gewöhnlichen Bedürfnisses hinaus und manche Mitglieder, namentlich solche, welche viel auf Reisen sind, waren nur schwer zu bestimmen, ihrer Pflicht bei Übungen und Brandfällen nachzukommen. Es ist nun die Einrichtung getroffen, daß jedes Mitglied der Feuerwehrgesellschaft eine Jahresabgabe von 10 M. sich von der Heilbronn an den Berrichtungen des Korps befrieren kann. Entspricht dieses Loskaufsystem auch nicht den Anschauungen der modernen Zeit auf anderen Gebieten, so dürfte es sich doch für den vorliegenden Fall als zweckmäßig bewähren.
* Allen den 8. Septbr. Gestern und heute wurden auf der Bergbahn in Wasseralfingen eingehende Versuche mit einer in Gillingen erbauten Lokomotive für Sekundärbahnen angestellt. Dieselben fielen vollkommen befriedigend aus, insbesondere konnte die ca. 8 Prozent betragende Steigung von der Straße bei dem K. Hüttenwerk aus bis auf die Erzgrube, mit einer das Eigengewicht der Maschine, ca. 300 Ctr., übersteigenden Belastung bewältigt werden. (E. M.)

(Brandfälle.) Am 8. Sept. Abends entlud sich über dem Schülenthal ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug auf dem Hof Magenhofen, welcher 6 km von Weingarten entfernt ist und zur Gemeinde Berg gehört, in eine mit Futtermitteln und etwa 14000 Garben gefüllte Scheune, welche total niederbrannte.
* In Geisingen bei Ludwigsburg ist am 8. Sept. eine Scheuer abgebrannt. Dieselbe war mit dem diesjährigen Erntertrag vollständig angefüllt, welches glücklicherweise, wenn auch ungenügend, mit ca. 1600 M. versichert ist.

München. Dem Kgl. Kriegsministerium ist unterm 2. d. M. nachstehender Erlaß ergangen: Se. Majestät der König unser oberster Kriegsherr haben d. d. Schloß Berg, den 1. d. zu befehlen geruht, daß Allerhöchste ihrer Majeestät die Anträge bekannt gegeben werde, welche Se. Maj. der deutsche Kaiser, in Erinnerung an die ruhmvollen Thaten der deutschen Truppen unter Allerhöchstdessen siegreicher Führung als Bundesfeldherr, am 1. ds. erlassen hat. Die Bekanntgabe der in Abschrift beifolgenden Ansprache vom 1. d. an die Truppenteile ist dem Vorstehenden entsprechend einzuleiten und in geeigneter Weise zu vollziehen. Kgl. Kriegsministerium. v. Wallinger. — Ein Polizeivortragsmeister in Augsburg erhielt am 6. ds. mit der Stadtpost einen unfrankierten Brief, welcher ein Exemplar der von Wolff in London herausgegebenen socialdemokratischen Zeitschrift „Die Freiheit“ und einen Zettel mit der Bemerkung enthielt: „Leser, dann urtheile, du dreifacher Polizeihund! Es grüßt dich ein Socialdemokrat.“

Am letzten Sonntag Nachmittag trafen sich drei Parteien Zigeuner, 30 bis 40 erwachsene ohne die Kinder auf 8 Wagen und machten hinter dem Gottesacker der drei Stunden von München entfernten Dittlshausen Halt, woselbst am Montag der bekannte große Pferdemarkt beginnen sollte. Bald geriethen die Zigeuner in's Raufen und bearbeiteten sich mit herausgerissenen Zaumpfählen. Der Gendarm Hein von der benachbarten Station Höhentirchen gebot Ruhe, er wurde indessen von den Zigeunern mit Revolvergeschüssen empfangen; während die Zigeuner selbst in ihren Wagen gedeckt waren, mußte ihnen der Gendarm durch den Gottesacker entzogen gehen. Als er zu ihnen gekommen, stieg Theodor Friedrich aus Hanberg in Hannover aus dem Wagen herab und schoß zweimal auf Hein. Der Gendarm schoß nun auf Friedrich, der an der Stirn getroffen, sofort todt zusammenfiel. Die Zigeuner drangen nun mit Revolvern und Zaumpfählen auf Hein ein, dem jedoch die Bauern zu Hilfe eilten, worauf die Zigeuner die Flucht ergriffen. Nur der Vater des Erschossenen konnte von den erbitterten Bauern festgehalten und verhaftet werden. Nach Umfluß eines Tages wurden sämmtliche Zigeuner verhaftet.

Augsburg den 8. Sept. Eine gräßliche Bluthat macht hier von sich reden. In der vergangenen Nacht nämlich hat der seit ein paar Wochen außer Arbeit stehende Fabrikarbeiter Karl Ulmer, 34 Jahre alt, gebürtig von Ulm, in seiner Wohnung seine beiden Kinder, ein 5-jähriges Mädchen und ein erst mehrere Wochen altes Knäblein, und schließlich sich selbst mittelst eines Revolvers erschossen. Nachts 11 Uhr war Ulmer, der schon seit einiger Zeit auffallend verstört schien, woran seine Verbienslosigkeit und der Umstand, daß gegen ihn wegen Auflehnung gegen die Staatsgewalt anlässlich eines neulichen Wirtshaus-Standals eine Untersuchung anhängig war, nach Hause gekommen und drehte, die ganze Familie zu erschließen.

Seine Frau eilte in Folge dessen erschreckt fort und blieb in der Nachbarschaft bei einer Freundin, wo sie bald darauf ein paar Schüsse hörte. Als sie Morgens sich nach ihrer Wohnung begab und dieselbe, weil sie verschlossen war, durch einen Schlosser öffnen ließ, fand man den Mann und das ältere Kind entseelt, das kleinere Kind, obwohl von einer Kugel durchbohrt, noch lebend. Dasselbe starb aber, ins Krankenhaus verbracht, ebenfalls noch im Laufe des Tages.
Leipzig den 9. Sept. Der deutsche Juristentag wurde heute in der Aula der Hochschule unter zahlreichem Besuch eröffnet.
* Mit der Beschränkung der Wechselfähigkeit ist es nun Nichts. — Der Reichskanzler soll sich, als ihm die Gegenstände vorgelegt wurden, geäußert haben, daß man von nun an die „Geschichte“ als abgethan zu betrachten habe.

Paris den 7. Sept. Das Journal du „Savoir“ meldet: „Der Schooner „Cascos“, der am 14. August aus Tahiti nach einer glücklichen Ueberfahrt von 32 Tagen in San Francisco eingetroffen ist, hat eine wichtige Nachricht überbracht. Tahiti hat sich unter die Botmäßigkeit Frankreichs gestellt, unter dessen Schutz es schon seit bald 40 Jahren gestanden hatte.“ — Der mit demselben Schiffe überbrachte „Messager de Tahiti“ vom 2. Juli meldet, daß der König am 29. Juni 1880 einem reichlich erwogenen Entschlusse gemäß und nachdem er sich mit dem französischen Kommandanten benommen, mit allen seinen Häuptlingen einen Akt unterzeichnet hat, durch welchen der Archipel der Gesellschaftsinseln unwiderruflich an Frankreich übergeht.

London den 8. Septbr. In dem Kohlenbergwerk Seaham unweit Durham fand heute Vormittag eine Explosion schlagender Wetter statt. Zur Zeit der Explosion befanden sich 180 Bergleute in der Grube, von denen die Mehrzahl ungenommen ist.

Fruchtpreise.
Badnang den 8. September 1880.

höchst neu.	mittel neu.	niedrigst neu.
Dintel 7 M. 40 Pf.	7 M. 23 Pf.	7 M. — Pf.
Haber 6 M. 70 Pf.	4 M. 62 Pf.	4 M. 20 Pf.
Woggen — M. — Pf.	10 M. 50 Pf.	— M. — Pf.

Obstpreise.
Badnang den 11. Sept. Käufe in der Umgegend M. 7—7. 20. Verkäufer halten jedoch noch zurück.
Stuttgart den 9. Sept. Wilhelmshaus: 170 Sacke Mostobst à 6 M. 70 Pf. bis 7 M. 30 Pf. per Ctr.; Verkauf langsam.
* In Gillingen wurde am Donnerstag das erste Mostobst auf dem Bahnhof zum Verkauf ausgesetzt; es kommt aus Heffen, verlangter Preis 5 M. 20 Pf. pro Zentner.

Goldkurs vom 9. Septbr.

20 Frankenstücke	Markt	Pf.
Englische Sovereigns	16	15—19
Dollars in Gold	20	37—41
Russische Imperiales	4	21—24
Dukaten	16	71—75
	9	59—64

Gottesdienst der Parochie Badnang
am Sonntag den 12. September
Vormittags Predigt: Herr Helfer Stalcker.
Nachmittags Missionsfest in Sulzbach
Dazu Unterhaltungsblatt Nr. 37.

Der Murrthal-Bote.

433

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 109 Dienstag den 14. September 1880. **49. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Ueberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die empfangene Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.
Bekanntmachung,
betreffend die **Gerbereianlage**
des **J. Neubrand** dahier.
Jakob Neubrand, Rothgerber hier, sucht um die Genehmigung nach, in seinem von Wilh. Gläser erkauften, an das Wohnhaus Nr. 570 anstossenden Gebäude in den Nommelmiesen eine Lohgerbereiwerkstätte mit 18 Farben, 2 Wäschern und Kesselfeuerung einzurichten zu dürfen, während das Abwasser von dem an der nördlichen Seite des Hauses anzubringenden Schleimloch aus mittels einer Doppel durch den Hofraum des Unternehmers sowie den Gras- und Baumgarten des Nachbarn Wilh. Gläser in den städtischen Wassergraben und von da in die Murr abgeleitet werden soll.
Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen, von der Abgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen.
Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne auf der Kasselei des Oberamts zur Einsicht aufgelegt.
Den 13. Sept. 1880.
R. Oberamt.
Alt. W. Viehler, W.

Minntenthal,
R. Heil- und Pfleganstalt.
Mostobst.
Wir suchen **600 Center** gutes **Mostobst** (Kleffel) zu kaufen und bitten, uns entsprechende Anträge gef. machen zu wollen. Das Obst wäre franco Garten des Nachbarn Wilh. Gläser in den städtischen Wassergraben und von da in die Murr abgeleitet werden soll.
K. Oekonomieverwaltung.
U u. h.

Minntenthal,
R. Heil- und Pfleganstalt.
Kartoffel-Gesuch.
Wir kaufen **400 Centner** Kartoffel und ersuchen Lieferanten, uns ihre Offerte mit Mustern franco einzuenden zu wollen. Es kann jedes beliebige Quantum geliefert werden franco Minntenthal oder Station Minntenthal.
K. Oekonomieverwaltung.
U u. h.

Groschaspach.
Haus-Verkauf.
Johannes Wildermuth dahier beabsichtigt sein 2stodiges Wohnhaus und eine Scheuer mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße, beim Gasthaus z. Lamm, mitten im Ort, sowie einem Morgen Acker, aus freier Hand zu veräußern und kann mit jedem Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Vermöge seiner Lage eignet sich solches für einen Metzger, Bäcker und zu jedem beliebigen Geschäftsbetrieb.
Auskunft erteilt
Schultheiß Bärlein.
Den 11. Septbr. 1889.

Unterbrüden.
Anwesen-Verkauf
Gottfried Hellers Wittwe ist gelonnen, ihr Anwesen, bestehend in 1 zweistöckigem Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung sowie Garten beim Haus, ca. 6 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut, aus freier Hand zu verkaufen u. kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.
Dyrenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultheiß M o. I.

Badnang.
Lehner
Siegen-Schaftsverkauf.
Auf den Antrag der Erben der Frau Elias Hübler, Müllers Wittwe dahier kommt am **Mittwoch den 15. Sept. d. J.** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
19 a 79 qm Acker am Möhlensweg, neben dem Weg und Rothgerber Jakob Breuninger-Gwinz,
23 a 93 qm Wiese in Muhlweien, neben Müller Helder und Rothgerber Wilhelm Breuninger, Jakob's Sohn,
34 a 83 qm Wiese in Gwiefen, neben Emanuel Breuninger und Josef Pfingmaier's Wittwe.
Kaufschelhaber werden hiezu eingeladen.
Den 10. Sept. 1880.
Rathschreiber
Rugler.

Zur Reise nach Amerika
empfehle meine Agentur über **Rotterdam, Antwerpen, Bremen und Hamburg**,
indem beste und billigste Beförderung zusichere und zu jeder nähern Auskunft sowie der Beschaffung von Wechseln bereit bin.
C. Weismann.

Das Neueste in **Badnang.**
Kleiderstoffen,
schwarzen Cachemirs empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
J. M. Breuninger's Wittwe.

Badnang.
Wollene Strickgarne
in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt billigst
J. Söchel jr.

Den Herren Schuhmachermeistern
empfehle zur gef. Abnahme mein bestsortirtes Lager in:
1a rheinischem und deutschem **Sohlleder**,
allen Sorten **Oberleder** in jedem Gewicht u. zu jedem Preise,
braun und farbig **Schafleder**,
Zug- & Lederschäften für Herren, Damen und Kinder mit und ohne Zug,
allen Sorten **Blüsch & Stramin** zu Hauschuhen am Stück und abgepaßt,
verschiedenen Sorten **Sohlennägel**, **Abjahstüften**, **Hanf- und Beisehgarn**, **Maschinenfäden**, **Gummizügel**,
1a Wienerlein 60 Pf., **Holz Nägel** 30 Pf. pr. Pfund.
Erlaube mir noch zu bemerken, daß im Ausschmitt jedes beliebige Quantum abgegeben wird.

Hermann Ludwig,
Leder- & Lohhandlung.
Badnang.
Anzeige & Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft mache ich hiemit die Anzeige, daß ich mein Geschäft,
Färberei & Handlung
in **Garn & Baumwollwaaren**
meinem Sohne **Julius** übergeben habe.
Für das bisherige Zutrauen befinns dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Sohn übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
M. Dorn Wittwe.
Auf Vorstehendes mich beziehend, wird es mir angelegen sein, durch gute Waaren und dauerhafte Farben bei sorgfältiger und schneller Bedienung das seitberrige Vertrauen zu rechtfertigen und bitte ich um Zuwendung geneigten Wohlwollens.
Mit Aller Achtung
Julius Dorn.

Rechtigt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Minntenthal,
R. Heil- und Pfleganstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Winnenden.
Reguliröfen
 neuester Façon und Construction,
 Kochöfen, innen und außen heizbar,
 Patentregulir-Kochöfen, Herde & Herdplatten
 in jeder Größe,
Sturz- & Gussrohre,
 verzinnete Eisen & blechmailirte Kochgeschirre,
 Dachfenster, Raminreinigungsgestelle 2c.
 sowie meine sonstigen
Eisenwaren
 empfehle ich bei reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Julius Finck.

Winnenden.
Sämmtliche Artikel für Schuhmacher,

als:
 Sohlen- & Absatznägeln, acht amerikanische Holzstifte, Schuh-
 leiten in jeder Façon, Leder-, Zeug- & Filzschäfte, Brenn- u.
 Handwerkzeuge, Sauggarn & Besenbündel, Schuh- & Filz-
 futter 2c. empfehle ich bei stets reeller Waare und reichhaltiger Auswahl zu
 äußersten Preisen.

Julius Finck.

Wannung.
Bekanntmachung.
 Nur bis Morgen (Dienstag) Abend
 14. Sept. dauert der große Ausverkauf
 fertiger Herren- u. Knaben-
 Kleider
 im Gasthof z. Schwanen.

Wannung.
Der Verkauf
 von Schuhwaaren

im Gasthaus z. Schwanen dauert nur bis heute (Dienstag) Abend.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt

von
BREMEN
 nach dem Westen
BREMEN nach
BREMEN nach
BREMEN nach
 Directe **BREMEN** **BALTIMORE** **NEW-YORK** **AMERIKA.**
 Billets der Verein. Staaten.
 Wegen Passage wende man sich an
 die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an den
 Generalagent für Württemberg
Johs. Romlinger in Stuttgart
 und dessen Agenten
Louis Köchel jr., Zingler in Wannung.
August Seeger in Murrhardt.

Wannung.
Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum
 mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem
 sel. Manne betriebene

Uhrmacher-Geschäft
 mit tüchtigen Kräften in gleicher Weise fortführen werde.
 Reparaturen werden pünktlich und schnell ausgeführt.
 Höflich dankend für das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen bitte
 ich, dasselbe mir auch in Zukunft angeeignet zu lassen.

Achtungsvoll
Marie Sang,
 Uhrmachers Wittwe.

Wannung.
 Bei gegenwärtiger Bauzeit empfehle ich mich im Legen von Cement-
 böden und Trottoirs, im Herstellen von Bassins und

wasserdichten Kellern

und jeder weiteren Cementarbeit.
 Meine Wohnung und mein Lager in
Portland: S Roman-Cement

befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß
 jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Achtungsvoll
C. Backof.

Moskoff! **Moskoff!**
 Ich offerire, lieferbar Anfang Oktober, franco Bahnhof Ludwigsburg
 gesundes reifes Moskoff — **Apfel** — 100 Pfd. 7 M. 50 Pf.
Birnen 100 " 6 M. 50 Pf.
 ganze Wagenladungen nach Uebereinkunft und sehr zahlreichen
 Bestellungen gerne entgegen.
Fr Zundel, Ludwigsburg.

Dreschmaschinen, Futterschneid-
maschinen, Obstmühlen, Obst- und
Wein-Pressen
 liefert unter Garantie und Probezeit
J. Kottmann
 in Dehringer.

Wien 1873: Anerkennungs-Diplom!
 Der einzig ächte

Bernhardiner
 Alpenkräuter-Liqueur

von
Wallrad Ottmar Bernhard,
 kgl. Hofdestillateur in München,

ist nach den wissenschaftlichen Gutachten der Herren Universitätsprofessoren Dr. L. M.
 Buchner, Dr. C. C. Wittstein, Dr. Kayser und vieler rühmlichst be-
 amter Aerzte der vorzüglichste Gesundheitsmittel, frei von allen
 schädlich und drastisch wirkenden Stoffen, er regt die Funktionen des Magens
 unglaublich rasch, führt deshalb normale Verdauung und gesunde Blut-
 bildung herbei, macht bedeutenden Appetit, reinigt Eingeweide und Mast-
 darm, macht regelmäßigen Stuhlgang, stärkt Nerven und Muskeln, gibt dem
 Körper neue Lebensfrische und ein gesundes, blühendes Aussehen.
 Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen und liegt eine Gebrauchsanwei-
 sung von Dr. J. B. Kraus bei. Flaschen à M. 1.05., M. 2., M. 4.
 Apotheker **A. Meuret,** obere Apotheke in Wannung,
Eulzbach a. M.: Apotheker Dr. Schmid. **Murrhardt:** August
 Seeger der Obere. **Marbach:** Conditior Sattler. **Großbottwar:**
 W. Bähringer. **Ludwigsburg:** Aug. Bed.

Wannung.
 Werthen Kaufleutenhabern zur Nachricht,
 daß ich am Dienstag mit einer Partie schöner
großer norddeutscher
Schweine
 im Gasthaus zum Stern hier anwesend
 bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussehe.
Mekner aus Grünstadt.

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.
 Beginn des Wintercurfus am 1. November. Programme zu erhalten durch die
 Direktion: **Dr. Schneider.**

Ludwigsburg.
Rath-, Ankunfts- & Commissions-Bureau.
 (Bureau-Chef: Kaufmann J. Zundel.)

Zu gewissenhafter Besorgung und prompter Ausführung werden **Posttrahse 6 eine Treppe**
 hoch mündlich wie schriftlich entgegengekommen: **Beitreibung** von bestrittenen und unbestrittenen
Forderungen auf privatem wie gerichtlichen Wege, Widerspruchshebungen, Civil-
Rechnungsstellungen, Arrangements: An- und Verkauf von Liegenschaften, Ver-
mietungen und Miethgeschäfte, Geldvermittlungen auf erste Eicherheiten als ruhendes Ca-
und Arbeiter. Besondere jeder Art, insbesondere auch für **Dienstboten**
Realte Bedienung. Billige Gebühren. Discretion.
 NB. Notorisch Arme erhalten kostenfreie Anstufung, bei schriftlichen Abfassungen reduzirte Preise.

Auf dem **Wannanger Jahr-**
markt Dienstag den 11. d. M.
 und die folgenden Tage halte ich einen
Hut-Ausverkauf

von eleganter Waare nach neuester Mode
 und zu billigen Preisen. Hüte können
 schon von 2 M. 50 Pf. abgegeben
 werden u. findet sich mein Stand in der
 Nähe von Hrn. Kaufm. Dorn a. Markt.
G. Buc.

Traubenzucker,
 bei Abnahme mehrerer Ctr. noch beson-
 ders billig, empfiehlt
C. Weismann.

Bastmatten
 hat noch abzugeben **C. Weismann.**

Preßtücher,
 Sätze & Zeug am Stück bei
C. Weismann.

Wannung.
Kaffee
 à M. 1. per Pfd. ist in schöner Quali-
 tät wieder eingetroffen bei
F. W. Brenninger's Wwe.

Wannung.
Saatroggen,
 Winterweizen, rothen, braunen u.
 blauen Hohenloher **Dinkel** empfiehlt
G. Schächterle.

Wannung.
 Ausnahmschönen
Saatroggen
 verkauft **L. Pfeiffermayer.**

Wannung.
Roggen & blauen Dinkel
 zur Saat verkauft **Karl Diller.**

Speisewiebel
 in prachtvoller Qualität of-
 ferire:
 bei Abnahme v. 1 Ctr. M. 7. 50.
 " " " 10 " 7. 25.
 " " " 1 Simri " 2. 50.
gegen baar, an Unbekannte
gegen Nachnahme. Waggon-
weise billiger.
Weinmar, Cannstatt.

Wannung.
 Drei gebrauchte
Fuhrgeschirre
 mit Epichlummeten und ein **Chaisen-**
geschirr, gut erhalten, hat zu verkaufen
W. Wayer, Sattler.

Sulzbach a. M.
 Ein sehr schöner
Ovalofen
 sammt Rohr und Stein ist dem Ver-
 kaufe ausgelegt und steht zur Ansicht im
Gasthaus z. Krone.

Waldrems.
2 Arbeiter
 sucht zu sofortigem Eintritt
 Schreiner **J. Sorg.**

Wannung.
Magd-Gesuch.
 Ein geordnetes Mädchen, das gut
 bürgerlich töden kann, findet bis Mar-
 tini eine Stelle bei
 Fabrikant **Eugen Adolff.**

Tagesereignisse.
Deutschland.
 Württembergische Chronik.

Walzingen a. C. den 9. Sept. Heute
 früh 4 Uhr wurde von den Hornisten Tagwache
 gelassen und von den Tambours herausgeschla-
 gen. Nach 1/2 Uhr war Sammlung der Trup-
 pen, welche gegen 5 Uhr von hier abrückten.
 Vormittags fanden Gesichte an der Enz
 (Weinsfelder Hof) statt. Nach der Generalde-
 bekämpfung sich ein Nordcorps von Heidelberg

Wannung.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher
 Theilnahme, welche mir während der
 Krankheit und bei dem Verluste mei-
 nes l. Gatten
D. Sang
 zugehen, für die Blumenpenden, die
 ehrende Begleitung des Männerlie-
 dertranges und der Feuerwehr zum
 Grabe und für den erhebenden Ge-
 sang des ersten Vereins dankt in-
 nig im Namen der Hinterbliebenen
 die trauernde Wittin
Marie Sang.

Wannung.
Fässer,
 10 Stück neue
 von 20 bis 600 Liter haltend, hat bil-
 lig zu verkaufen
K. Fischer,
 Küfer.

Wannung.
 Einige ältere
Moskfässer
 im Gehalte von ca. 12 Jmi verkauft
 billig
L. Köchel, jr.

Wannung.
 2 neue
Moskpressen
 mit feigernem Bied hat billig zu ver-
 kaufen
David Kunmerer,
 Schmid.

Unterbräben.
 Einen noch guten
Tiroler Krautstuhl
 hat zu verkaufen
David Schaal.

Wannung.
 Ein gebrauchter
kupferner Kessel,
 10-12 Jmi haltend, wird zu kaufen
 gesucht.
Robert Brenninger,
 Färber.

Wannung.
Magd-Gesuch.
 In eine Moflederfabrik wird ein
tüchtiger Falzer
 zu sofortigem Eintritt gesucht durch
Karl Fichtner.

Wannung.
Salmiak-Pastillen
 Ein Linderungsmittel
 bei **Katarth & Husten**
 zur
 Erlichte-
 rung
 des
 Athmens
 Bleichföfen mit Firma und Schutz-
 marke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M.
 In den Apotheken

Eine Lebensversicher-
ungsgesellschaft,
 die vermöge ihrer Vortheile und ihres
 bedeutenden Geschäfts in Württemberg
 zu den besten zählt, sucht bei sehr gün-
 stigen Provisionsbedingungen für **Wann-**
ung und Umgebung einen soliden Ver-
 treter, dem an einem Nebeneinkommen
 gelegen, die nöthige Umsicht hat und der
 sich möglichst in besseren Kreisen bewegt.
 Anerbieten zur Weiterbeförderung zu-
 richten unter **Chiffre N. 6410** an
 die Annoncen-Expeditior von **Hudolf**
Wolfe in Stuttgart.

Wannung.
Capitallen
E. H. in beliebigen Posten können
 gegen gute Pfandsicherheit, wozu
 von mindestens die Hälfte in Gütern
 bestehen muß, fortwährend beschafft werden.
 Ludwigsburg. **C. Sailer.**

TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Filial-Verein
 Mittwoch den 15. Sept., Nach-
 mittags 3 Uhr bei Dant.

Wais für Damen.
 Im Arrangiren moderner Frisuren
 und im Anfertigen der dazu nöthigen Chig-
 nonn, endirten Haaren, Böfeln, Lützen,
 Locken 2c. empfiehlt sich unter Zusicherung
 reeller und billiger Bedienung bestens
Marie Schmälzle,
 Stuttgart, Eberhardstr. 25, 2. Et.

Italienische Weintrauben
 zur Weinbereitung liefert von An-
 fang September bis Ende Oktober
 in kompletten Waggons bei Prima-
 Waare billig und ist zu näherer
 Auskunft 2c. gerne bereit
Hans Maier in **Mun a. D.**
 Import ital. Produkte. M.

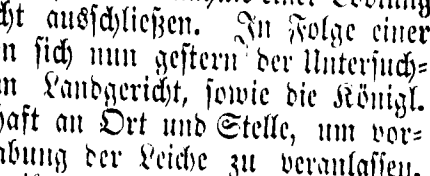
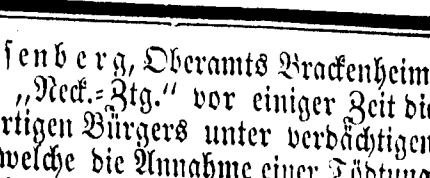
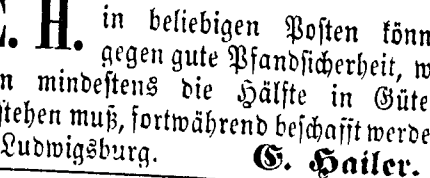
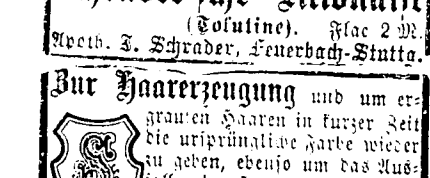
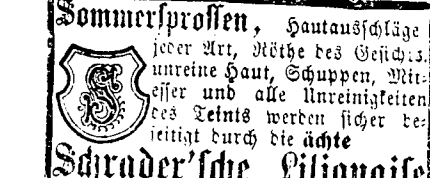
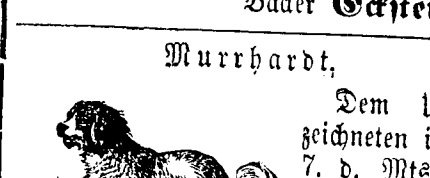
Wannung.
Sommerproffen, Hautausstöße
 jeder Art, Reize des Gesichts,
 unreine Haut, Schuppen, Mit-
 tesser und alle Unreinigkeiten
 des Teints werden sicher
 beseitigt durch die achte
Schrader'sche Pflanaife
 (Solimine). Flac 2 M.
 Preis. 3. Schrader, Feuerbach-Str.

Zur **Haarzerzeugung** und um er-
 grauten Haaren in kurzer Zeit
 wieder ihre ursprüngliche Farbe wieder
 zu geben, ebenso um das Aus-
 fallen der Haare zu verhindern
 und zur Erzielung eines prächtigen
 schwarzen und glänzenden
Schrader'sche Colma
 ein langjährbewährtes Mittel. Flac. 2 M.
 Preis. 3. Schrader, Feuerbach-Str.

In **Wannung** bei Hrn. Apotheker
Beil sowie in den Apotheken von
Eulzbach und **Murrhardt.**

Ein großträchtiges
 halbenglisches
Mutterfchwein
 hat zu verkaufen
Walter Köstlin.

Dem Unter-
 zeichneten ist am
 7. d. Mts. ein
junger Bernhardi-
dinerhund,
 schwarz, mit weißer Brust zu-
 gelaufen, den der Eigenthümer gegen
 Vergütung der Injections- & Fütter-
 ungskosten binnen 8 Tagen abholen kann.
Carl Weller, Müller.



Neuenbürg den 11. Sept. Wie wir eben hören, werden die Vorstände der forstlichen Veranschlagung Deutschlands, deren Konferenz am 6. d. M. in Baden-Baden begonnen hat und hier ihren Abschluß finden soll, heute gegen 5 Uhr hier eintreffen und bis Montag früh hier verweilen. Es befinden sich darunter die hervorragendsten Vertreter der Forstwissenschaft von allen deutschen Ländern. Von hier aus soll noch eine Excursion in den Hagenhiesch beabsichtigt sein. (S. M.)

Kaupheim den 10. September. Die Detachementsübungen haben ihr Ende erreicht und es werden nun in den nächsten Tagen die 53. und 54. Infanterie-Brigade gegeneinander operieren. Die Vorposten bezogen jeden Tag bivouac.

Leipzig den 10. Septbr. Die dritte Abtheilung des deutschen Juristentages sprach sich einstimmig gegen die Beschränkung der Wechselfähigkeit aus.

Berlin. Nach der „Kreuzzeitung“ ist eine Vorlage über die Errichtung des Reichstags-Gebäudes auf dem Naczynski'schen Terrain ausgearbeitet, wonach aus dem Reichstagsgebäude-fonds über 5 Millionen Mark zur Erwerbung der erforderlichen Grundstücke in den Reichsetat einzustellen sind. Nach einer Erklärung der preussischen Staatsregierung soll die sonst nothwendige fiskalische Grundfläche unentgeltlich überlassen und dem nächsten Landtage ein bezüglicher Gesetzentwurf vorgelegt werden. Besondere Kosten würde außerdem die Verlegung bestehender Straßenanlagen veranlassen. Endlich wird die Artillerie-Schießschule, Sommerstraße 10, in Mitleidenschaft gezogen; da diese aber dem Reiche gehört und bereits eine neue Kaserne besitzt, so bedarf es hierüber keiner besonderen Abmachungen. Dem Reichsfestungsbaufonds wird jedoch späterhin aus dem Reichstags-Gebäude-fonds eine entsprechende Entschädigung gezahlt werden müssen.

Das „Berl. Tagebl.“ dementirt die Nachricht, daß der Major im 3. Garderegiment, Herr v. Bentheim, beim Mandoriren durch einen Schuß aus den Reiten seines eigenen Bataillons verwundet sein sollte.

Frankreich.

Der Wohlstand Frankreichs befindet sich in der Zunahme. Nach einer statistischen Uebersicht im „Journal Officiel“ haben die Abgaben und die indirekten Steuern der ersten sechs Monate dieses Jahres die Voranschläge um 76 1/2 Millionen überstiegen und sind 43 Millionen Franks Steuern im Voraus entrichtet worden? Die Getränkesteuer trug z. B. 216 Millionen ein, während nur 201 Millionen in Voranschlag gebracht waren, und ebenso überstieg der Ertrag der Tabaksteuer den Voranschlag von 161 um 7 Millionen. Die Erde hat zur Zeit kein 2. Land aufzuweisen, das ein ähnliches Schauspiel des Wohlstandes darböte.

Großbritannien.

London den 8. Septbr. Ueber das Unglück in der Seaham-Grube bei Sunderland wird dem „Berl. Tagebl.“ von hier geschrieben: Von den verschütteten Bergleuten wurden bisher 66 gerettet. Wahrscheinlich blieben 170 Menschen todt, mit ihnen 180 Pferde. Drei Feuersbrünste, welche im Bergwerke ausgebrochen, sind bisher noch ungelöscht. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Rußland.

Petersburg den 11. Sept. Der „Regierungsboten“ veröffentlicht ein Telegramm des Ministers des Innern aus Livadia, welches besagt, der Kaiser habe gestern beschlossen, dem Ministerkomitee durch den Finanzminister die Frage zur Prüfung vorzulegen, auf welchem Wege ungekäuft der Bau eines Theiles der sibirischen Eisenbahn zwischen Tumen und Jekaterinburg in Angriff genommen werden könne, um, abgesehen von der ökonomischen Wichtigkeit der Bahnstrecke, der Bevölkerung des Wolgagebiets, welche durch Missethäter gelitten, zu einer verdienstlichen Arbeit zu verhelfen.

Spanien.

König Alfonso hat folgendes Dekret erlassen: „Ich treffe hiermit die Anordnung, daß der Prinz oder die Infantin, die meine theure Gattin mit Hilfe des Allmächtigen zur Welt bringen wird, bekorirt werden soll, und zwar, wenn es ein Prinz ist, mit dem Collar des Goldenen Vlieses, mit dem königl. und erhabenen Orden Karls III. und mit den Großkreuzen der Orden Isabella's der Katholischen und des heiligen Johannes von Jerusalem; wenn es aber eine Infantin ist, mit der Schärpe des ehlen Damenerdens der Königin Marie Louise, und werde ich die Insignien verleihen, sobald das Kind das heilige Sacrament der Taufe empfangen haben wird. Gegeben im Palaste, 26. August 1880. Ich, der König. Der Staatsminister: Eduyev.“

Vom Orient.

Ein englischer Reisender schreibt an die „Daily News“: „Die Bulgaren verbrannten einen Türken bei lebendigem Leibe in seinem Garten bei Rustschuk, am Tage als ich dort durchdreifte. Ueber diese Thatfache herrscht durchaus kein Zweifel. Der Beweggrund war Habgucht. Er hatte Geld, oder man vermuthete, daß er welches hatte.“ Eine Strafe haben diese Bestien wohl nicht zu befürchten.

Wie man zu einem Amte kommt.

(Eine wahre Geschichte nach Befehl Wätern.) (Fortsetzung und Schluß.)

Nun erst befand ich mich in Verlegenheit, denn in meiner derangirten Toilette konnte ich doch nicht bei dem gestrengen Herrn Bureau-chef erscheinen, wollte ich mich nicht der Eventualität aussetzen, schon dieserhalb abgewiesen zu werden. Was aber thun? — Da fiel mir zum Glück ein, daß v. Z., unser alter Kamerad, dem ich vor einigen Tagen begegnet war, mich in leutlichster Weise ermuntert hatte, zu ihm zu kommen, wenn ich etwas bedürfte, und stracks ging ich zu ihm, klagte ihm meine verzweifelte Lage und mit größter Bereitwilligkeit stellte mir v. Z. seine reiche Garderobe zur Verfügung. Wer war glücklicher als ich? Mein Selbstgefühl kehrte wieder und gehobenen Hauptes und Muthes ging ich, von einigen Bekannten, die mich früher kaum beachtet hatten, freundlich begrüßt, die Straßen entlang.

Da — welch Entsetzen! — sehe ich meinen Schneider mir entgegenkommen. Mir ahnte Schreckliches, aber zu meinem nicht geringen Erstaunen drückte mir der sonst so Unfreundliche ganz freundlich die Hand.

Es ist nicht schön von Ihnen, rief er in leutlichster Weise aus, daß sie sich so lange nicht bei mir sehen lassen, und dabei blinzelte er unausgesetzt nach meinem Frack.

Ich wollte mich entschuldigen, er ließ mich aber gar nicht zu Worte kommen.

Erst heute habe ich neueste Muster erhalten und ich bin überzeugt, daß die prächtigen neuen Stoffe Gw. Gnaben gefallen werden. Wam darf ich also meine Aufmerksamkeit machen? Bitte . . . stammelte ich in meiner Verlegenheit hervor.

Also Nachmittags! und den Hut tief ziehend, ging er seines Weges weiter.

Kaum hatte ich mich von dem ausgestandenen Schrecken erholt, als ich den Vater Lillys bemerkte, der vor der Auslage eines Juweliers stand und von dem jetzt nicht gesehen zu werden mein sehnlichster Wunsch war. Er hatte mich Unglücklichen aber schon erblickt, begrüßte mich freundlich — und machte mir laut Vorwürfe darüber, daß ich mich von seinem Hause gänzlich zurückgezogen habe, und um seine Liebeshilfflichkeiten zu vervollkommen, lud er mich zum Abendessen ein und band mir auf die Seele, um so gewisser zu erscheinen, als der Vorabend von Lillys Namenstag gefeiert werde. Ich hätte ihm um den Hals fallen mögen, mußte aber blutenden Herzens seine Einladung zurückweisen, hatte ich doch die erborgte Toilette nach abgehaner Audienz zurückzuerstatten. Mein präsumptiver Schwiegervater gab sich aber nicht eher zufrieden, bis ich ihm für die allernächste Zeit eine Visite zusagte.

Ich wußte es ja, meinte der Biederemann, daß Sie endlich doch Karriere machen würden, und habe es immer mit Ihnen gehalten, aber daß Sie Ihre alten Freunde deshalb vernachlässigen und sich gar nicht mehr um uns kümmern, das ist wahrhaftig nicht schön von Ihnen.

Ich schnitt ein verlegenes Gesicht und versprach mich zu bessern. Endlich langte ich beim Ministerhotel an. Der Portier grüßte ehrerbietig und ertheilte mir bereitwillig die gewünschte Auskunft. Im Vorzimmer angelangt, werde ich alsogleich angemeldet und vorgelassen, ja der Herr Rath kommt mir sogar verbindlich lächelnd entgegen, reicht mir die Hand und fragt nach meinem Begehre. Ganz verwirrt trage ich ihm mein Anliegen vor, worauf er mir erwidert, daß es von einem so talentvollen und vielfach ausgezeichneten jungen Mann wie mir doch zu befehlen sei, sich um einen subalternen Posten zu bewerben und daß es ihn unendlich freue, in der Lage zu sein, mich für ein weit einflussreicheres Amt Sr. Excellenz dem Herrn Minister vorzuschlagen zu können, und er sei überzeugt, daß ich in dieser Stellung Ersprißliches leisten werde. Ich wäre vor Erstaunen fast zu Boden gesunken, der Herr Rath entließ mich aber äußerst freundlich und wenige Tage darauf erhielt ich ein Ernennungsdekret zum Ministerial-Concipisten.

Außer mir vor Freude lief ich zu v. Z. zurück, welcher von der Wunderwirkung seines Fracks nicht weniger erfreut war als ich. Aber Freund — rief er aus, als ich gerade im Begriff war, den Frack abzulegen, — „Du hast ja das Band meines Franz-Josephs-Ordens im Knopfloch stecken!“

„Nun ist mir Alles klar!! . . . Und so bin ich zu einem Amte gekommen.“

Bachnang. (Eingekendet.) Das am letzten Samstag (von dem Zithervirtuosen Herrn Sturm abgehaltene Concert war zahlreich besucht und das Programm in 3 Abtheilungen schön zu Gehör gebracht. Von den 2 eingelegten Gesangsstücken war ersteres „Arie a. d. I. Fenster!“ von geringem Werth und hätten wir dagegen gerne eine andere Arie aus irgend einer Oper gehört und nebenbei bemerkt ist Zitherbegleitung zu Gesangsvorträgen nicht vollkommen genug, selbst wenn solche in Künstlerhänden ist. Herr Sturm war so freundlich und hatte nach Schluß des Programms noch einige Stücke vorzutragen, welche unstrittig dem Concert die Krone gaben. Jede Piece wurde von den Zuhörern mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt, die Zufriedenheit durch laute Beifallsbezeugungen kund gegeben und so verlief vollkommen befrühigt der Concertabend, wo dann in heiterer Gemüthsstimmung das Publikum den Saal verließ.

Handel und Verkehr.

Letztang den 10. Septbr. In unserem Städtchen war es gestern sehr lebhaft; auf 5 Wagen brachten badische Produzenten ihre Hopfen zum Verkauf hieher. Alle 150—160 Ctr. wurden rasch verkauft, obwohl sie vielfach nicht gut getrocknet, viele kupferbrandig oder zu klein waren; es waren jedoch auch sehr gute Hopfen dabei. Bezahlt wurden 60—75 Mark. — Unsere Ernte ist in einigen Tagen beendet und hat noch weniger ergeben, als noch vor 8 Tagen geglaubt wurde; die anhaltende Hitze bedingt eine schnelle Ernte, um nicht scheidige Waare zu bekommen. Die Preise blieben dieselben; man kauft geringere und mittlere Waare von 60 M. aufwärts bis 80 M., gut getrocknete prima Waare von 85—100 M.

Goldkurs vom 11. Septbr.

20 Frankenstücke	16 14—18
Englische Sovereigns	20 37—41
Dollars in Gold	4 21—24
Russische Imperiales	16 71—75
Dukaten	9 59—64

Gestorben

den 11. d. Mts.: Julius Schmückle, Kaufmann, 40 Jahre alt.

Hiezu eine Beilage.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.
Beilage zu Nr. 109.

Oberamtssteuer-Umlage

Nach der Verfügung des K. Steuercollegiums vom 16. April 1880 (Reg. Bl. S. 109) und nach der vom K. Bezirkssteueramt gefertigten Berechnung hat der Oberamtsbezirk Badnang an der durch das Finanzgesetz vom 27. Februar 1879 (Reg. Bl. S. 37) festgesetzten directen Staatssteuer im Gesamtbetrage von 8723315 Mark für das Etatsjahr 1. April 1880/81 zu übernehmen:

auf das Grundeigenthum	61 002 M. — Pf.
„ die Gebäude	20 132 M. 93 Pf.
„ die Gewerbe	19 109 M. 99 Pf.

Hiezu kommt nach Amtsverammlungsbeschlusse vom 22. März 1880, genehmigt durch Regierungs-Erlasse vom 7. April 1880 Z. 2214 eine Amtsschadensumlage von und für die beteiligten Gemeinden Straßenunterhaltungskostenbeitrag von den in Amtscorporations-Verwaltung übernommenen Straßenstrecken

100244 M. 92 Pf.
37000 M. — Pf.
12830 M. — Pf.
Zusammen 150074 M. 92 Pf.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der theils vom K. Bezirkssteueramt, theils von dem Amtsverammlungsactuarat vorgenommenen gesetzlichen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unfehlbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Ueberantstehung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat, soweit dies nicht bei der Gebäude- und Gewerbebesteuerung bereits vollzogen ist, alsbald zu geschehen und ist Vollzugsanzeige bis

15. Oktober 1880

hierzu zu erstatten. Da, wo der Straßenunterhaltungskostenbeitrag bereits in den Gemeinde-Etat aufgenommen ist, ist derselbe aus der Gemeindefasse an die Oberamtspflege abzuliefern, in den anderen Fällen aber ist dieser Beitrag mit dem Amtsschaden zur Umlage zu bringen und abzuliefern. R. Oberamt. Göbel.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Zusammen.		a) Amtsschaden.		b) Straßenunterhaltungskosten.	
	Parzellen.	Gesammt-gemeinde.	Parzellen.	Gesammt-gemeinde.	Parzellen.	Gesammt-gemeinde.	Parzellen.	Gesammt-gemeinde.	a. Parzellen.	b. Zusammen.	Parzellen.	Zusammen.
Badnang	4291 75	101 75	5067 62	101 75	11109 67	101 75	101 75	101 75	7237 74	839 50	8137 24	101 75
Mittelschönthal	516 1	10 1	95 5	10 1	16 12	10 1	10 1	10 1	215 12	12 1	227 3	10 1
Ober- mit Neuschönthal	585 64	12 1	243 12	12 1	244 30	12 1	12 1	12 1	627 18	12 1	640 1	12 1
Nöthlenschhof	41 62	10 11	10 11	10 11	10 11	10 11	10 11	10 11	1073 6	368 6	1441 12	94 11
Stagacker	26 78	19 21	19 21	19 21	19 21	19 21	19 21	19 21	51 73	17 74	69 47	19 21
Stiftsgrundhof	444 14	100 44	100 44	100 44	60	100 44	100 44	100 44	48 84	16 75	65 59	100 44
Ungehuevohof	469 95	111 23	111 23	111 23	26 42	111 23	111 23	111 23	545 18	194 16	740 34	111 23
Unterschönthal	381 4	6756 93	106 39	5753 17	7 21	11407 17	494 64	23917 27	607 60	208 40	815 5	155 50
Almersbach	1842 16	16	106 39	5753 17	440 30	70 41	2352 87	179 62	870 37	523 7	1393 37	9526 59
Althütte	393 21	182 79	182 79	182 79	167 58	182 79	182 79	182 79	265 99	314 77	580 76	182 79
Kallenberg	249 38	68 65	68 65	68 65	10 24	68 65	68 65	68 65	743 58	254 68	998 26	68 65
Luzenberg	424 67	87 97	87 97	87 97	15 79	87 97	87 97	87 97	328 27	114 85	443 12	87 97
Nonnenmühle	60 47	20 56	20 56	20 56	19 40	20 56	20 56	20 56	528 43	181 25	709 68	20 56
Schölbühnte	121 59	84 94	84 94	84 94	100 43	84 94	84 94	84 94	100 43	34 44	134 87	84 94
Voggenhof	113 82	1363 14	28 20	473 11	64 62	473 11	215 53	105 3	271 15	124 30	395 45	1363 14
Bruch		505 46		124 71		124 71	143 67	64		75 74	1669 76	505 46
Cottenweiler		858 87		169 20		169 20	24 53	644 94		254 68	282 18	858 87
Ebersberg	191 9		112 69		169 20		1052 60	387 91		113 50	501 41	
Staatsdomäne Schloßgut		191 9		112 69		112 69		117 83		85		
Fornsbad	1367 64		368 95		39 76		343 54	50 12			252 95	
Hinterwestermurr	358 32		62 2		178 36		1914 95	720 91		21 50		
Köchersberg	359 78		61 79		1 80		422 14	144 79				
Mettelberg	724 59		110 66		4 65		426 22	146 18				
Schloßhof	188 87	2999 20	31 35	634 77	15 43	203 69	850 68	291 78		348		
Grab	354 66		128 8		3 45		223 67	76 71		27	1776 87	
Mannweiler	195 17		34 38		86 33		569 7	298 77		146 6		
Morbach	299 25		68 42		6 16		235 71	80 84		31 57		
Nösermühle	42 15		21 23		8 71		376 38	129 64		111 7		
Schönbrunn	345 7		87 17		15 46		78 84	27 4		6 38		
Schönbalerhöfle	51 61		9 33		18 47		450 71	207 15		129 35		
Trauzenbach	404 94	1692 85	98 42	447 3	30		61 24	21		4 95		
Großaspach	3735 30		865 31		12 91	148 34	516 27	2288 22		179		
Fürstenhof	427 67	4162 97	82 13	947 44	517 25		5117 86	1771 50		566		
Großherlach	890 37		206 72		1 20	518 45	511	175 27			2512 77	
Hilfshof	227 26		65 50		76 27		1173 36	402 86		240 28		
Siemersbach	164 25	1281 88	103 25	375 47	9 76		302 52	103 76		24 15		
					121 58	207 61	389 8	1864 96	133 45	31 7	935 57	

